

epd vom 16.12.2014

Landesmännerpfarrer Rothardt verabschiedet

Schwerte (epd). Mit einem Festgottesdienst ist der Landesmännerpfarrer der Evangelischen Kirche von Westfalen, Dieter Rothardt (58), in Schwerte in den Ruhestand verabschiedet worden. Als Landesmännerpfarrer habe Rothardt in den vergangenen Jahren zusammen mit der Männerarbeit wichtige Themen für Kirche und Gesellschaft entwickelt, darunter die Themen Familie, Ehrenamt und Demografie, erklärte das Landeskirchenamt in Bielefeld. Darüber hinaus habe er die Männersonntage in Westfalen etabliert, Jahresthemen gesetzt und zahlreiche Vater-Kind-Projekte angestoßen. Dazu zählten etwa Vater-Kind-Wochenenden und die Ausbildung von Leiterinnen und Leitern für Vater-Kind-Angebote.

Rothardt habe mit einer großen Portion Beharrlichkeit die Männerarbeit vorangebracht, erklärte der Leiter des Instituts für Kirche und Gesellschaft, Klaus Breyer. Der Theologische Vizepräsident Albert Henz unterstrich vor allem das sozialpolitische Engagement Rothardts. Er habe viele tiefgreifende Transformationsprozesse erleben und dabei manches erleiden müssen. Dennoch habe er nicht den Kopf in den Sand gesteckt sondern voller Gottvertrauen die Veränderungen mitgestaltet.

Der in Ostwestfalen aufgewachsene Rothardt stand rund zehn Jahre an der Spitze der Männerarbeit. Er trat die Nachfolge Heinz-Georg Ackermeier an. Rothardt absolvierte zunächst eine Ausbildung zum Industriemechaniker. Anschließend studierte er Gemeindepädagogik und Theologie in Bochum. Als späterer Sozialpfarrer befasste er sich intensiv mit dem Strukturwandel im Ruhrgebiet.